



Oberhofer Bürgerservice



Aktuelles aus der Gemeinde

Ausgabe 01/2022

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch die österreichischePost



Architekturwettbewerb „Haus der Kinder“ - Siegerprojekt ist ab sofort während der Amtszeiten bis 23.02.2022 im Gemeindeamt zur Besichtigung ausgestellt

Liebe Oberhoferinnen und Oberhofer,

Als krönenden Abschluss eines über die gesamte Gemeinderatsperiode andauernden Entwicklungsprozesses könnte man die Ermittlung des Siegerprojektes bzw. des Architekten zur weiterführenden Planung des „Haus der Kinder“ am 25. Jänner im Schulungsraum unserer Feuerwehr bezeichnen. Diesem Architekturwettbewerb sind zahlreiche Sitzungen des Steuerungsteams unter Obmann GR Gregor Wieland vorausgegangen. Begleitet wurden wir im



Planungsverfahren im Dialog von den Architekten Norbert Buchauer und Harald Kröpfl sowie von der Moderatorin Ruth Buchauer. Eine fachliche Betreuung erfuhren wir insbesondere von DI Diana Ortner von der Dorferneuerungsstelle im ATR. Von ihr wurde der Wettbewerb auch organisiert und die eingereichten Planungen vorgeprüft. Gegenstand des Wettbewerbes war die Erlangung von baukünstlerischen Vorentwürfen für den Um- und Zubau des bestehenden Gemeindehauses bzw. des Kindergartens in das zukünftige „Haus der Kinder“, bestehend aus einem 5-gruppigen Kindergarten, einer 3-gruppigen Kinderkrippe, Vereinsräume, einem Jugendraum, Räumlichkeiten der Musikschule und des Probelokals der Musik-

kapelle sowie der barrierefreien Erschließung sowohl der Bestandswohnungen als auch der Außenraumgestaltung. Vorsitzender der Fachjury war Architekt DI Helmut Reitter von der Architektenkammer, DI Nikolaus Juen, DI Balbina Zikesch – ATR Dorferneuerung, DI Claudia Baur – ATR, Abt. Raumordnung & Statistik. Sachpreisrichter*innen waren die Mitglieder des Steuerungsteams mit Obmann GR Gregor Wieland, GR Karin Gasser, GV Mark Brecher, GV Thomas Kraler und GR Daniel Mayr, GR Hubert Pittracher und GR Jürgen Schreier als Ersatz sowie beratend Kathrin Kropf, Kindergartenleitung, Andrea Kröll, Kinderkrippenleitung – entschuldigt – und als pädagogische Beratung, Stefanie

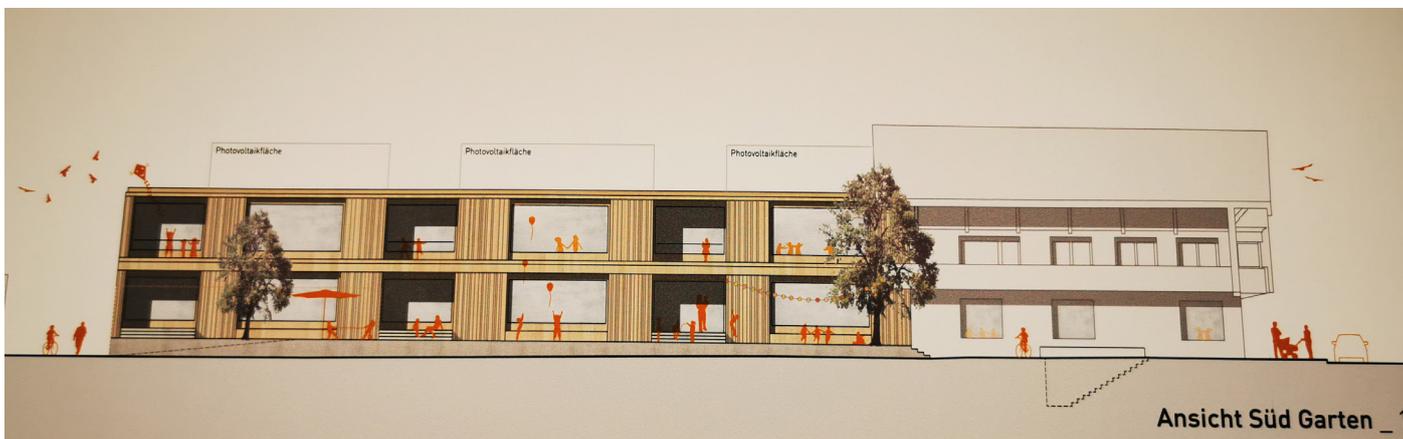
Reinheimer, MSc und außerdem mit mir als Bürgermeister. In mehreren Abstimmungsdurchgängen wurden die eingereichten Planentwürfe fachlich besprochen und bewertet, bis ein Siegerprojekt am Nachmittag feststand. Ich möchte mich bei allen teilnehmenden Architekten und Pla-

nungsbüros für die Abgabe ihrer Entwürfe und Modelle bedanken. Ein Dank gilt dem Vorsitzenden und weiteren Mitgliedern der Fachjury sowie den gemeinderätlichen Sachjuroren und beratenden Mitgliedern. Ein besonderes Danke nochmals an Obmann Gregor Wieland und die Abteilung

Dorferneuerung mit Diana Ortner und ihren Mitarbeiterinnen für die großartige Unterstützung bis hin zur Durchführung dieses Wettbewerbes.

**Euer Bürgermeister
Peter Daum**

Peter Daum



Beschreibung des Siegerprojektes

Die vom Architekt Torsten Herrmann eingereichte Planung wird wie folgt beschrieben: Städtebaulich bezieht das Projekt eine klare und eindeutige Position zum Dorfplatz. Präzise auf das Schulgebäude bezogen wird der schöne Platz zu einem Bildungscampus gefasst. Die Höhenentwicklung ordnet sich den angrenzenden Traufenkanten unter. Der Zugang zur Kinderkrippe und Kindergarten erfolgt logisch von Osten. Die P+R Parkplätze sind richtig positioniert. Die klare innere Grundrissdisposition wird auf erfreulichste um die dritte Dimension gesteigert. Die Lufträume, Oberlichten und Längstreppen in der Mittelzone lassen ein räumliches Feuerwerk erwarten. Der Kindergarten erhält ein lebendiges Herz. Die barrierefreie Erschließung über nur einen Lift und zusätzlich zwei kleine Trepplifte funktioniert für sämtliche Funktionen in allen Geschossen gut. Die Kombination Gruppenraum, Nassraum und Wasserspiel im Kindergartenbereich mit der tiefen großzügigen Loggia ist sehr funktionell und schön. Die

Kinderkrippe fügt sich passgenau und logisch in den Altbestand des Gemeindeamtes ein; es werden nur minimale Veränderungen an der Tragstruktur vorgenommen. Im Obergeschoss finden sich durch Transparenz und eingeschobene Spielgalerien noch weitere verfeinerte räumliche Qualitäten. Die Grundstruktur insgesamt ist robust und elastisch genug, um auf die Anregungen und Wünsche der Pädagoginnen und Nutzern der Musikräumlichkeiten reagieren zu können: Das Kindercafé direkt im Eingangsbereich ist ungünstig, da eine gegenseitige Störung Kindergarten/Kinderkrippe zu erwarten

ist. Es soll ein Platz im Obergeschoss dafür gefunden werden. Pädagogisch wird großen Wert auf das freie Spiel und den ungehinderten Austausch zwischen den einzelnen Gruppen bzw. Gruppenräumen gelegt. Verbesserungen dazu sind mit den Pädagoginnen gemeinsam zu entwickeln. Die Belichtung der Proberäume sowie der Musikräume im Untergeschoss ist zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern. Der Rundkurs für den Individualverkehr um das Gebäude ist nicht notwendig. Eine Reduktion der Parkplätze zu Gunsten von weiteren Grünflächen ist zu überlegen

